

Das schockierende Geheimnis hinter dem Vanishing Twin Syndrome!

Erfahren Sie mehr über das „Vanishing Twin Syndrome“: Ursachen, Auswirkungen und die Notwendigkeit weiterer Forschung in der Schwangerschaft.



nicht angegeben - Das „Vanishing Twin Syndrome“ ist ein häufiges, jedoch wenig verstandenes Phänomen in der Schwangerschaft, das den Verlust eines Zwillings im Mutterleib beschreibt. Schätzungen zufolge beginnen bis zu 20 % aller Schwangerschaften als Zwillingsschwangerschaften, wobei oftmals ein Embryo frühzeitig stirbt und häufig unbemerkt bleibt. Laut **vol.at** kann dieser Verlust in der Regel nur in sehr frühen Stadien medizinisch festgestellt werden, während späterer Verlust oft spekulativ bleibt.

Körperliche Symptome wie Schmierblutungen können zwar auftreten, sind jedoch nicht immer präsent. Dies führt dazu, dass der Verlust eines Zwillings oft unbemerkt bleibt, was eine

hohe Dunkelziffer zur Folge hat. Die betroffenen Mütter erleben möglicherweise Traurigkeit, Schuld- oder Einsamkeitsgefühle, auch wenn psychische Folgen für den überlebenden Zwilling bisher wissenschaftlich nicht ausreichend belegt sind.

Ursachen und Feststellung des Syndroms

Das Vanishing Twin Syndrome wird typischerweise bei Ultraschalluntersuchungen festgestellt, oftmals in den ersten zwölf Schwangerschaftswochen. Mögliche Ursachen umfassen hormonelle Ungleichgewichte und chromosomale Abnormalitäten des Embryos. Ein niedriger Progesteronspiegel kann beispielsweise die Entwicklung eines Embryos negativ beeinflussen. Der verlorene Zwilling wird häufig vom Körper der Mutter resorbiert, was den Verlust noch schwerer fassbar macht, wie [nau.ch](https://www.nau.ch) informiert.

Ein wesentlicher Aspekt des Vanishing Twin Syndroms ist die psychologische Dimension. Frauen und Paare, die diese Erfahrung machen, müssen oft mit Trauer und Schuldgefühlen umgehen. Das verbleibende Zwillingsskind kann zudem Fragen und Unsicherheiten über den verlorenen Zwilling Bruder oder die Zwillingsschwester entwickeln.

Häufigkeit und zusätzliche Informationen

Zwillingsschwangerschaften sind heutzutage relativ häufig, da die absolute Häufigkeit in den letzten Jahrzehnten durch Fortschritte in der Reproduktionsmedizin zugenommen hat, wie [doccheck.com](https://www.doccheck.com) erläutert. Diese können ein- oder zweieiig sein und bringen verschiedene Risiken mit sich, darunter ein höheres Risiko für Frühgeburten und Plazentainsuffizienz.

In Anbetracht der psychologischen Folgen des Verlustes und der steigenden Anzahl von Mehrlingsgeburten könnte es wichtig sein, mehr Forschung im Bereich der vorgeburtlichen Entwicklung und der Psychologie von Zwillingen zu betreiben. Dr. Reinhard Haller hebt dies hervor und betont, dass ein

sensibler Umgang mit dem Verlust von entscheidender Bedeutung ist, insbesondere im familiären Umfeld.

Der Umgang mit dem Vanishing Twin Syndrome erfordert nicht nur ein gewisses Maß an medizinischem Wissen, sondern auch ein mitfühlendes Verständnis der emotionalen Herausforderungen, die damit einhergehen. Professionelle Hilfe wird empfohlen, um betroffenen Frauen und Familien Unterstützung zu bieten.

Details	
Ort	nicht angegeben
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vol.at• family.nau.ch• flexikon.doccheck.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at